

zum LSV-Ausschuss am 13.03.2018, TOP 3

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 28.02.2018

Az. **33/0990**

Zuständig: Klaus Schmid, ☎ 08092-823-187

### **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

LSV-Ausschuss am 13.03.2018, Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 23.04.2018, Ö

## **Zentrale Ausbildungsstätte für die Feuerwehren im Landkreis Ebersberg; Antrag der CSU-FPD-Kreistagsfraktion vom 17.12.2017**

CSU-FDP-Antrag Zentrale Ausbildungsstätte\_171217

### **Sitzungsvorlage 2017/3026**

#### **I. Sachverhalt:**

Die Kreisausbildung unserer Feuerwehrleute ist wesentlicher Bestandteil der Feuerwehrgrundausbildung für unsere Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Ebersberg.

Die Federführung für die Kreisausbildung liegt bei der Kreisbrandinspektion Ebersberg und wird durch die Mitglieder der Kreisbrandinspektion sowie die Ausbilder aus den Feuerwehren ehrenamtlich organisiert (i. d. R. nach Feierabend oder an Wochenenden quer durch den Landkreis).

Sie wird auf Kreisebene durchgeführt und erspart den Kommunen Kosten, die durch die Teilnahme der Feuerwehrdienstleistenden an Lehrgängen der Staatlichen Feuerweherschulen entstehen würden. Die Staatlichen Feuerweherschulen hätten auch gar nicht die Kapazität dafür.

Die Kreisausbildung wird bedarfsorientiert nach dem abgefragten, jeweiligen Bedarf der Wehren durchgeführt. Hier werden die Themen gebündelt und zusammengefasst. Dies erspart damit auch den Kommandanten einen Teil der zeitaufwendigen Ausbildung von einzelnen Feuerwehrleuten.

Die Notwendigkeit einer Feuerwehrausbildung auf Kreisebene hat die Verwaltung schon seit langer Zeit erkannt und praktiziert dies auch schon sehr lange vor der jetzt aktuellen Neufassung des Artikels 2 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes. Konkret wird im Landkreis Ebersberg seit 1987 die Kreisausbildung durchgeführt.

In diesem neugefassten Artikel 2 des Bay. Feuerwehrgesetzes ist nun festgelegt, dass „.....Die Landkreise.....Aus- und Fortbildungen für Feuerwehrdienstleistende durchführen...“ können.

Folgende Themen werden in der Kreisausbildung unseren Feuerwehren mit ihren 2332 Aktiven (davon 149 weiblich, 2183 männlich) angeboten:

- Absturzsicherung „Grundlehrgang“
- Atemschutzgeräteträger
- Aufbaumodul Absturzsicherung „Dachsicherung“
- Aufbaumodul Absturzsicherung „Kameradenrettung“
- Ausbilder Feuerwehrfahrberechtigung
- Brandschutzerziehung
- Einsatznachbearbeitung ILS
- Erstbetreuer PSNV
- Fahrdrahterden Bahn - Erstausbildung
- Fahrdrahterden Bahn - Wiederholer
- Fahrsicherheitstraining für Löschfahrzeuge auf Übungsplatz des ADAC
- Fortbildung Erstbetreuer PSNV
- Maschinist für Löschfahrzeuge
- Modulare Truppausbildung - Basismodul
- Modulare Truppausbildung - Abschlussprüfung
- Sachkundiger für PSA gegen Absturz nach DGUV-BGG 906
- S-Bahn Seminar im S-Bahnwerk Steinhausen
- Sondersignal-Fahrt-Trainer
- Sprechfunker
- Technische Hilfeleistung
- Übungsabend CSA-Übungsstrecke Poing (je 4 Teilnehmer)
- Übungsabend Atemschutz-Übungsstrecke Ebersberg (je 4 Teilnehmer)
- Zusatzausbildung für Träger von Chemikalienschutzanzügen

Zur Zeit bewältigen wir diese Ausbildungsfülle mit ca. 240 ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden.

Bei dieser Fülle von angebotenen Themen wird es künftig unerlässlich sein, diese an einem zentralen Ort anzubieten.

In einer zentralen Ausbildungsstätte müssen/sollten folgende existente Ausbildungsanlagen des Landkreises zusammengefasst werden:

- Atemschutzübungsstrecke mit Atemschutzwerkstatt Ebersberg,
- Gefahrgutübungsstrecke Poing
- Atemschutzausbildungsanlage altes Klärwerk Markt Schwaben
- Übungsplatz für Gas- und Holzcontainer

Diese ganzen hier aufgezählten Überlegungen sind bereits ein wesentlicher Teil unserer laufenden Arbeiten am Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Gefahrenabwehrplan des Landkreises, den wir auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß zusammen mit der Kreisbrandinspektion, THW, BRK und dem beauftragten Gutachter erarbeiten.

Der Antrag der CSU/FDP-Fraktion bedeutet für uns eine wichtige Unterstützung und Untermauerung aus der Mitte des Kreistages für unsere Arbeit.

### **Auswirkung auf Haushalt:**

Die Auswirkungen auf den Haushalt müssen im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Antrags dargestellt werden.

### **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem LSV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt**

- 1. die rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen zu prüfen, die notwendig sind, um eine zentrale Ausbildungsstätte für die Feuerwehren im Landkreis Ebersberg zu errichten,**
- 2. in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion**
  - a. den Umfang, die Ausstattung und die Kosten für eine zentrale Ausbildungsstätte in Erfahrung zu bringen,**
  - b. zu klären, welches Mengengerüst an Fortbildungen und Lehrgängen in einer zentralen Ausbildungsstätte angeboten werden sollen,**
  - c. zu prüfen, ob vorhandene Gebäude dafür genutzt werden könnten oder ob ein Neubau erforderlich sein wird,**
  - d. zu prüfen, ob in einer zentralen Ausbildungsstätte auch die externen Übungsanlagen des Landkreises (Atemschutzübungsstrecke in Ebersberg, Chemieschutzübungsstrecke in Poing, Atemschutzausbildungsanlage im alten Klärwerk Markt Schwaben) untergebracht werden können bzw. sollen.**
- 3. Die genannten Punkte sind vorrangig in die laufenden Arbeiten am Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Gefahrenabwehrplan des Landkreises zu integrieren und voranzutreiben.**

gez.

Klaus Schmid